



II-4878

REPUBLIK ÖSTERREICH

der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/26-1-1975

2279 /A.B.zu 2385 /J.Präs. am 1.8. AUG. 1975

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Alberer und Genossen an
den Bundesminister für Verkehr,
Nr. 2385/J-NR/1975 vom 1975 07 04
betreffend Maßnahmen der Österr.
Bundesbahnen auf dem Gebiete der
Serviceleistungen.

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Die Österreichischen Bundesbahnen haben zur Verbesserung
des Reisekomforts nachstehende Maßnahmen eingeleitet bzw.
geplant:

a) Sitzwagen:

Im Rahmen der Eurofima (Europäische Gesellschaft für die
Finanzierung von Eisenbahnmaterial) wurden 100 Sitzwagen be-
stellt, die voraussichtlich ab dem Winterfahrplanabschnitt 1977/78
und zwar vorwiegend bei bedeutenden internationalen Zügen zum
Einsatz kommen werden. - Zusätzlich ist beabsichtigt, noch heuer den
Bau von weiteren 50 Sitzwagen für den internationalen Verkehr
bei inländischen Firmen in Auftrag zu geben, deren Design
den Eurofima-Wagen angepaßt sein wird.

Die Auslieferung der im Rahmen des Inlandwagenbe-
schaffungsprogrammes bestellten 60 Sitzwagen 2. Klasse der
Bauart "Schlieren" wird noch heuer abgeschlossen werden.

26 von diesen Wagen erhalten stoffgepolsterte Sitze und einen zweifarbigen Außenanstrich. 12 dieser komfortablen Wagen befinden sich bereits im Einsatz.

Die Anschlußbestellung für weitere 40 Inlandsreisezugwagen - hievon 10 Wagen 1. und 30 Wagen 2. Klasse - soll noch heuer erfolgen. Darüberhinaus werden anlässlich der periodischen technischen Überprüfungen je nach Bedarf vierachsige Sitzwagen mit Stoffbezügen und dem neuen zweifarbigen Außenanstrich versehen.

Eine wesentliche Verbesserung des Reisekomforts wird durch die Anschaffung von weiteren Elektrotriebwagengarnituren der Reihe 4010 erzielt werden. Derzeit würden 3 solcher neuer Städtgarnituren bereits bestellt, die voraussichtlich bis zum Herbst 1976 ausgeliefert werden. - Als Neuerung wird bei diesen Garnituren ein Vollspeisewagen eingestellt, der eine bessere Serviceleistung ermöglicht. - Die Bestellung von 6 weiteren Städtgarnituren - ebenfalls mit Vollspeisewagen - ist geplant.

b) Liegewagen

Derzeit sind 30 Liegewagen bestellt, die voraussichtlich in den Monaten Dezember 1975 bis Juli 1976 ausgeliefert werden.

c) Speisewagen bzw. Sitzwagen mit Speise-, Buffet- oder Bar- abteil

Als Sofortmaßnahme zur Verbesserung des Fahrparks für die fahrenden Restaurationsbetriebe wurden in den Monaten Mai, Juni und Juli 1975 3 Sitzwagen mit Speiseabteil in der Hauptwerkstätte Simmering zu Speisewagen umgestaltet und sind bereits auf der Strecke Wien - Venedig eingesetzt. 3 weitere Halbspeisewagen werden in gleicher Weise zu Speisewagen umgebaut.

Als weitere Verbesserung auf diesem Sektor ist die Beschaffung von 7 Speisewagen, die bei mit Eurofinawagen geführten Zügen eingesetzt werden sollen, sowie von 3 Grill-Express-Selbstbedienungs-Speisewagen bis zum Jahre 1977 geplant.

Im Rahmen des Inlandwagenbauprogrammes ist der Einbau von Abteilen für den ambulanten Zubuffetdienst (Minibar) bei 30 bis 35 Inlandsitzwagen vorgesehen. 10 solcher Wagen sind bereits in Auslieferung, die restlichen 20 bis 25 Wagen sollen bis 1980 zur Verfügung stehen.

Als weitere Verbesserung ist gedacht, bei den nach 1945 gebauten 8 Buffetwagen die Modernisierung der Speiseräume sowie der Küchen- und Versorgungseinrichtungen im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten bei den planmäßigen Aushesserungen in den Hauptwerkstätten vorzunehmen.

d) Schlafwagen

Zur Verbesserung des Reiseverkehrs bei Nacht wurden 5 Schlafwagen der neuen Type T 2 S bestellt, wovon bereits 2 ausgeliefert wurden, die restlichen 3 bis Jänner 1976 zur Auslieferung gelangen werden. - Wagen dieser Type, die besondere Bequemlichkeit zu einem attraktiven Tarif bieten, werden von den ÖBB u. FS gemeinsam vorerst in den Relationen Wien - Venedig bzw. Wien - Rom eingesetzt.

Zu Frage 2:

Ab Sommerfahrplan 1976 ist zur Verbesserung des Verkehrsangebotes auf der Südbahn ein Fahrplan für den Fernverkehr zwischen Wien und Graz ähnlich dem der Westbahn geplant. Dergleichen ist in weiterer Folge auch für die Strecke Wien-Villach vorgesehen.

Zu den Fragen 3 und 4:

Ohne einer abschließenden Beurteilung sämtlicher Reaktionen aus dem Reisepublikum vorgreifen zu wollen, darf doch festgestellt werden, daß der Großteil der Änderungen im österreichischen Kursbuch positiv aufgenommen wurde. Wo in Einzelfällen die Berührungen um Vereinfachungen des Kursbuches (beispielsweise Weglassen von Anschlußangaben) Anlaß zur Kritik gaben, werden bereits in der Kursbuchausgabe für den Winter 1975/76

entsprechende Änderungen vorgenommen. Darüberhinaus ist auch für die Zukunft an weitere, den Wünschen der Kursbuchbenützer Rechnung tragender Verbesserungen, auch im Zusammenhang mit der angestrebten Vereinheitlichung der Kursbücher aller europäischen Bahnverwaltungen, gedacht.

Wien, 1975-08-05
Der Bundesminister:

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Lanc', written over a circular stamp or seal.

(Erwin Lanc)